

HARTENSTEIN / Železná Ruda



Die letzten Meter zum Arbergipfel

Am Teufelssee

Die Altherrenmannschaft der Spielgemeinschaft SV Hartenstein/1. SC Rupprechtstegen verbrachte erstmalig gemeinsam ein Wanderwochenende, mit dem Ziel Železná Ruda im Böhmer Wald. Der Böhmerwald gilt als einer der wenigen Flecken in Europa, an dem der Mensch noch nicht die Oberhand



über die raue Natur gewonnen hat. Bekannt für seinen rauen Ostwind, den sogenannten „Böhmwind“, bietet auch die tschechische Seite des grünen Dachs Europas (wie der Bayerische und der Böhmisches Wald genannt werden) einige wenige Plätze für Alpenskifahrer. Zelezná Ruda liegt



direkt hinter der Bayerisch – Tschechischen Grenze, ca. 3km von Bayerisch Eisenstein entfernt und ist ganz klar der

bekannteste Wintersportort im Böhmisches Wald und hat gleich 8 (mehr oder weniger

kleine) Skigebiete im Angebot.



Mit zwei 9-Sitzer, welche von der Gemeinde Hartenstein und der Fa. Frischmarkt Kirschner

großzügig zur Verfügung gestellt



wurden, wurde am Dorfplatz die Anreise in Angriff genommen.



Den ersten Tag ließ man bei geselligem Beisammensein im Hotel Enzian ausklingen und die Wanderer verzogen sich zu gegebener Zeit in ihre Mehrbett- bzw. Einzelzimmer. Gleich nach dem Frühstück des Folgetages stand eine durchaus anspruchsvolle ca. achtstündige Wanderung mit den Stationen Teufelssee und

Schwarzer See, dem Wasserfall bei Bila, über Špičák nach Železná Ruda auf dem Programm.

Der ‚Schwarzer See‘ ist der größte Gletschersee im Böhmerwald und gleichzeitig der größte natürliche See Tschechiens. Er wird von einer ca. 320 Meter hohen Felswand *Jezerní stěna* eingerahmt. Das Grundgestein ist aus Glimmerschiefer, bedeckt von einer neun Meter mächtigen Schlammschicht, die sich über Jahrtausende aus den Pollen der umliegenden Bäume gebildet hat.

Der ‚Schwarzer See‘ liegt weniger als einen Kilometer



östlich der deutschen Grenze. Deshalb war das Gebiet der Öffentlichkeit bis zum Fall des Eisernen Vorhangs kaum zugänglich.

Am Sonntag wurde bei herrlichem Herbstwetter der Arber über die Route vom großen

Arbersee aus erklommen. Nach entsprechender Stärkung und ausreichend



Pause wurde der Abstieg und die Heimreise, mit kurzer Einkehr bei Kaffee und Kuchen, angetreten. Der mehr als gelungene



Ausflug stieß bei allen auf große Begeisterung und für das nächste Jahr wird sicherlich wieder ein Wanderwochenende geplant. Sportfreund Wolfgang Fröhlich hatte dieses AH-Wanderwochenende sehr gut organisiert und wurde u. a. von Markus Loos als ‚Busfahrer‘ unterstützt.

Detlef Seidler